

Inhalt

Einleitung	9
Suche nach Orientierung.....	13
Moderne demokratische Gesellschaften im Zeichen der Komplexität	
1. Das Projekt »Moderne«: Freisetzung von Komplexität	13
Auflösung allgemeinverbindlicher Orientierungsmuster	14
Verbindlichkeitsproblem.....	14
Ungewissheitsproblem	16
Der Verlust erwartbar erfolgreich einsetzbarer Regeln	19
2. Transdisziplinäre Komplexitätsforschung	21
3. Einfachheit, Kompliziertheit, Komplexität	23
4. Komplexität des Sachverhalts, der Situation, der Methode	28
5. Komplexitätsforschung der Erziehungswissenschaft – Konturen eines neuen Wissenschaftsverständnisses.....	30
Komplexität als Herausforderung für die Allgemeine Erziehungswissenschaft in Forschung und Lehre	33
1. Komplexität als Erwartung an die Allgemeine Erziehungswissenschaft.....	33
2. Komplexität als Begriff der Komplexitätsforschung.....	36
Dynamik als Forschungsbegriff.....	37
Perspektivität als Forschungsbegriff.....	39
3. Erziehungswissenschaft als Reflexion auf empirische Bildungsforschung	43
Dynamik als Problemstellung	43
Bildung als in die Zukunft hinein offener Prozess.....	45
Verquickung von Differenzen	50
Probleme bildungstheoretisch orientierter Biographieforschung	53
Alternative bildungstheoretische Optionen.....	57
4. Universitäre Lehre als »Inszenierung von Komplexität«	58

Differenzen als Gegenstand und
Ausgangspunkt erziehungswissenschaftlicher Reflexion 65

1. Erkenntnisfortschritt	67
Begriff und Theorie der Erkenntnis wie des Erkenntnisfortschritts . .	68
Problemorientierung und Lösungsorientierung	70
Prüfung unter Einsatz eigener Mittel	73
Orientierung an Differenzen	75
dóxa und epistémê	76
Austausch der Argumente	79
2. »Triff eine Unterscheidung!«	
Niklas Luhmanns differenztheoretischer Ansatz	82
Differenzen	83
Relationen	84
Reflexion	84
Theorie der Differenztheorie	87
3. »... immer kann das Resultat nur ein gesetzter Unterschied sein ...«	
Hermann Ulricis differenztheoretischer Ansatz	88
Unbeweisbare Beweisführung	89
Ulricis ›Beweis‹	90
Verschiebung der Problemstellung	92
Ulrici als Vorläufer differenztheoretischen Denkens	94
Fortsetzung der Geschichte von Unterscheidungen	97
Absolut und relativ	99
4. »Unterscheiden Sie zuvörderst ...«	
Johann Friedrich Herbarths differenztheoretischer Ansatz	104
Das Problem des Anfangs	106
Definition	106
Lobrede	108
Geschichte	109
Überblick	110
Methode	111
5. Auf der Suche nach möglichen Welten	
Theoriebildung auf komplexitätstheoretischer Grundlage	112
›Haltepunkte‹	113
Problematisierung und Suche nach Alternativen	114
Zirkel der Problemgenerierung	115
Komplexität der Forschung	116

Komplexität als Muster bildungstheoretischen Denkens . . .	121
Problemstellung	121
1. ›Complexity Turn‹ und Transdisziplinarität	123
2. Offenheit und Ungewissheit, Planungs- und Steuerungsprobleme . .	126
3. Komplexität der Bildung	131
Wechselspiel	132
Selbstreferentialität	133
Dynamik	135
Emergenz	137
Offenheit und Ungewissheit	138
Planungs- und Steuerungsprobleme	140
Schluss: ›Bildung‹ als Chiffre für Komplexität	142
Instruktionalismus	145
Vom Versuch, die Komplexität der Welt zu bändigen	
Problemstellung	145
1. Suche nach Orientierung	147
Orientierung an Lösungen	149
Komplexitätsorientierung als Anspruch	151
2. Freiheit und Zwang	154
3. Drei Beispiele	157
Kultureller Instrukionalismus: Werte Normen	158
Wissenschaftstheoretischer Instrukionalismus: »Wiener Kreis«. . .	160
Pädagogischer Instrukionalismus: Programmierter Unterricht . . .	162
4. Vom Versuch, die Komplexität der Welt zu bändigen	165
Regelkenntnis und Regelunkenntnis	167
Moderne Unübersichtlichkeit	168
Selbstproduzierte Unsicherheiten	169
5. Pädagogische Instruktion und erziehungswissenschaftliche Reflexion	171
Instruktion und Technik	176
Instruktionalismus und Technologie	177
›Instruktionalismus‹	179
Kritik am Instrukionalismus	184
Literatur	187